

ki ni take o tsuida yôna

two lives but one love?

Von _-Nick-_

Kapitel 1: Akt 1; Ein unvermeidbares Aufeinandertreffen

2004-10-02, 2. Tag, 12 Uhr im Meetingraum in Tokyo, Kyo

Er könnte kotzen.

Jetzt saß er hier in Tokyo und mit ihm eine gewisse Band, die er absolut nicht ab konnte und einen beschissenen Sänger hatten, der nicht einmal richtig singen konnte. Wie sollten sie da bitte eine gute Tour hinlegen?? Er zweifelte stark daran, doch ihr Leader schien das ganz anders zu sehen, immerhin schien dieser ja doch recht begeistert davon zu sein – so kam es ihm zumindest vor.

Ein unausstehliches Schweigen herrschte in dem Raum, bevor Kai sich endlich mal seiner Sache annahm und zu sprechen begann, nachdem er sich erhoben hatte, damit auch jeder mitbekam, dass er sprechen wollte – Kyo konnte darauf gut und gerne verzichten.

„Wie ihr sicher schon alle wisst, werden wir einen Monat lang zusammen unterwegs sein. Einigen wird es weniger gefallen..." Dabei ließ Kai seinen Blick schweifen, machte aber keine Anstalten zu zeigen wen er meinte. Irgendwie fühlte Kyo sich auch *absolut nicht* angesprochen.

„Andere nehmen es eben so hin. Eine Coupling Tour, die begeistern wird, finde ich! Ich freue mich auf jeden Fall diese einmalige Möglichkeit zu bekommen und würde jetzt gerne erklären, wie es soweit geplant wurde. Also wie folgt werden wir verschiedene Städte besuchen: Tokyo, Yokohama, Shizuoka, Nagoya, Osaka, Okoyama, Hiroshima, Yamaguchi, Fukuoka, Aomori, Sendai, Niigata und zuletzt wieder Tokyo.

Ich habe ein paar Kopien gemacht, falls sie jemand benötigt. In dieser Zeit werden wir natürlich in verschiedenen Hotelanlagen übernachten, wobei ausgelost wird, wer mit wem in welches Zimmer kommt. Ich finde es persönlich schön, wenn wir uns besser kennen lernen und Erlebtes austauschen können. So gesehen wurde dann noch entschieden, dass wir getrennt auftreten, The Gazette als Vorband." Kai hielt inne, worüber Kyo ganz froh war, irgendwie konnte er dieses Gelaber echt nicht mehr ertragen.

„Eine Kopie der Setlist habe ich auch gemacht, nachher kann sich jeder eine nehmen. Wir werden das üben bis zum umfallen, schließlich wollen wir Dir en Grey alle Ehre machen. Verstanden?" Das süße Lächeln auf den Lippen Kais, ließ Kyo die Augen verdrehen, fand er das doch echt übertrieben, okay er fand den Leader der anderen Band sowieso ein wenig eigenartig, kam er ihm doch so verdammt naiv vor.

„Zum Schluss, komme ich zum letzten Konzert. Wir treten nicht als Vorband auf, nein, jede Band performt eine gewisse Anzahl an Liedern, die noch nicht fest steht, bevor ein Duett von Ruki und Kyo gesungen werden soll. Die Zwei müssen sich auf ein Lied einigen oder komponieren einfach ein neues." Kai strich sich eine Strähne aus seinem Gesicht und sah wieder in die Runde.

„So, das wäre es fürs Erste. Gleich geht es dann zum gemeinsamen Abendessen. Falls es noch Fragen gibt, bitte~" Augenblicklich ließ sich der Leader Gazettes wieder sinken und sah sich in der Runde um. Kyo stattdessen blickte den Leader geschockt an. Ein Duett?? Mit ihm und **Ruki** NIEMALS! Niemals in seinem Leben würde er so etwas zulassen. Wie konnten sie sich nur so etwas ausdenken???? Das konnten die doch nicht machen??!! Das war doch wirklich nicht ihr Ernst. Doch bevor er überhaupt weiter darüber nachdenken konnte, begann Kaoru zu reden, was ihn die Augen verdrehen ließ. Er hatte keine Lust mehr. Er wollte in sein Bett, nach Hause. Wieso war die Welt so grausam zu ihm?? Schnaubend stieß er die Luft aus und lauschte demotiviert den Worten seines Leaders.

„Wie Kai eben schon angesprochen hat, werden wir einen ganzen Monat auf einander hocken und ich will **nicht** das irgendjemand verletzt oder sonst dergleichen wird. Ich weiß selbst, dass uns diese Tour nicht so viel bringt, wie Gazette, aber wir machen das auch für unsere Fans, damit sie auch mal etwas neues kennen lernen. Sie sollen sich natürlich nicht von uns abseilen, aber ihr solltet euch im klaren sein, dass wir schlecht dastehen, wenn wir das absagen oder alles scheiße abläuft und um ehrlich zu sein habe ich darauf absolut keine Lust, also reißt euch zusammen!", fing Kaoru ernst an, wobei sein Blick speziell auf Kyo lag, der sich aber keiner Schuld bewusst war.

„Zu der Zimmeraufteilung, werde ich für dieses Hotel die Zimmerpartner bekannt geben: Kyo und Kai auf Zimmer 200; Dai und Reita auf Zimmer 201; Toshi und Uruha auf Zimmer 202; Shin und Aoi auf Zimmer 203 und Ruki und ich auf Zimmer 204! Wer ein Problem damit hat, beschwert sich bei den Losen! Ich werde bestimmt nicht neu lösen, nur weil ihr euch nicht ab könnt. Jeder kommt mal mit jedem in ein Zimmer!", meinte der Leader ernst und verteilte sogleich die Schlüssel an seine Member. Kaum hatte Kaoru diese inakzeptable Zimmerverteilung aufgezählt, wanderte sein zorniger Blick auf den Leader Gazettes. //Na toll...// dachte er sich nur und fuhr sich durch sein blondes Haar, ließ seinen Blick durch den Raum wandern und blieb kurz bei dem Sänger, der anderen Band hängen. Dieser hatte sich gegen alle japanischen Höflichkeitsformeln verschrien, hatte seine Beine auf den Tisch gelegt und schien trotziger als eh und je. Na Amen. Nun war ihm die Lust noch mehr vergangen als eh schon.

„Wie Kai ebenfalls schon erwähnt hat fungiert 'The Gazette' als unsere Vorband und dementsprechend haben wir eine etwas längere Setlist.", brachte Kaoru hervor, bevor er die Kopien auch schon verteilte. Leise schnaubte Kyo. Da hatte Kaoru wohl Recht, Gazette war ihre Vorband und zu mehr würden diese auch niemals kommen, dafür würde er persönlich sorgen. Wie konnte man so etwas unmusikalisches überhaupt auf die Bühne lassen, das konnte er wirklich nicht verstehen.

"Wenn uns zwei Proberäume zur Verfügung gestellt werden, können wir auch in unseren freien Tagen proben, ansonsten werden wir uns die Städte angucken, wobei Tokyo ausfällt, da wir am Ende noch mal herkommen, wo wir dann was machen können, wenn wir Zeit dafür haben. Ansonsten werden wir auch noch ein Fotoshooting meistern müssen." Seufzend fuhr Kaoru sich durch seine Haare, bevor er einen Schluck seines Wassers nahm und eine kleine Kunstpause einlegte.

"Der heutige Tagesablauf wird sich auf das gemeinsame Abendessen - Gleich! und das

Beziehen der Zimmer belaufen. Danach habt ihr Freizeit und könnt machen was ihr wollt. Morgen um 12 Uhr ist Treffen hier im Meetingraum, davor habt ihr schon gefrühstückt, sonst dürft ihr hungern!

Nach dem Treffen fahren wir **zusammen** zu einem für uns reservierten Proberaum und werden für das Konzert am darauf folgenden Tag proben!! Uns werden dort zwei Proberäume zur Verfügung gestellt!! Ab 18 Uhr habt ihr Freizeit und könnt tun und lassen was ihr wollt.", verkündete der Leader den Tagesablauf des folgenden Tages und verteilte diesen, den er extra für alle ausgedruckt hatte, damit auch keiner etwas vergessen konnte. Kyo wusste zu genüge wie unangenehm Kaoru werden konnte, wenn einer auch nur 5 Minuten zu spät kommen würde. Da würde die andere Band wohl nicht drum herum kommen, immerhin galt der Tagesplan für beide Bands. Gelaunzt nahm er die Blätter in die Hand und musterte diese kurz, bevor er sie wieder auf Seite legte, sich dann wieder zurück in seinen Stuhl lehnte und seine Arme demonstrativ vor der Brust verschränkte. Wie er darauf keine Lust hatte. Ein Blick Kaorus, ließ ihn genervt aufschauen und einen Blick in die Runde werfen.

"Als letztes! Zu dem gemischten Konzert und dem Duett werde ich mich zuerst mit Kai zusammen setzen, bevor wir das weiter in den Bands besprechen, aber ihr bekommt noch früh genug Bescheid!!! Und jetzt Fragen und Kommentare, es wird trotzdem nichts mehr geändert!! Sobald wir damit durch sind, werden wir essen gehen!!", beendete der Leader endlich und ließ sich wieder auf seinem Platz sinken, bevor sein Blick auf Kyo fiel. Ja was sollte er machen??? Ihm passte das alles ganz und gar nicht, da konnte er nichts anderes tun als so verdammt angepisst zu gucken. Ihm ging das eben tierisch gegen den Strich, da brauchte sich Kaoru wirklich nicht wundern.

Die Kommentare der Anderen konnte er sich sonst wo hin schmieren, interessierte ihn das nun wirklich nicht. War ja fein, dass sich scheinbar einige darauf freuten. Shinya brauchte nicht mal den Mund aufmachen, immerhin wusste sie doch alle, dass dieser sofort essen wollte und nur wegen dem Essen was fragen wollte, anders kannten sie den Guten auch nicht. Doch der Kommentar des anderen Sängers, ließ ihn augenblicklich aufsehen.

"Ja ich hätte da eine Frage.", brummte Ruki. "Könnte ich die Lose sehen? Ich glaub ich muss mit denen mal ein ernstes Wort reden.", meinte er dann und das ließ Kyo wirklich den Kragen platzen. Dieses spöttische Lächeln auf Rukis Lippen machte es nun wirklich nicht besser. Wie konnte er es nur wagen so eine inkompetente Frage zu stellen?? Das konnte er jetzt wirklich nicht fassen.

"Stell Kaorus Kompetenz nicht in Frage, Zwerg!", knurrte er, mochte er es doch gar nicht, wenn seine Freunde dumm von der Seite angemacht wurden.

"Halt den Mund Kyo! Ich kann für mich selbst sprechen.", murrte dieser so gleich und schenkte ihm noch einen mahnenden Blick, woraufhin er sich wieder auf seinen Stuhl zurück lehnte und erneut seine Arme vor seiner Brust verschränkte.

"Nach deiner Meinung hat keiner gefragt alter Mann, geh zurück ins Altersheim Karten spielen.", zickte Ruki rum.

"Nur weil du dir kein Botox leisten kannst musst du uns nicht auf den Wecker gehen." Leicht reckte Ruki sein Näschen in die Luft. Knurrend schenkte Kyo dem anderen Vocal einen giftigen Blick, der konnte ihn doch wirklich mal. Nach seiner Ansicht hatte sich wohl nichts geändert! Und dennoch würde er jetzt nicht kontern, Kaoru würde ihm doch sonst die Ohren lang ziehen und darauf konnte er gut und gerne verzichten. Lasziv grinsend bemerkte er wie der Leader sich erhob und dem anderen Sänger die Lose vor die Nase auf den Tisch legte.

"Bitte sehr. Viel Spaß."

„Ich danke.“ Kaoru wandte sich dann von dem Jüngeren ab, schob seine Hände in die nun leeren Hosentaschen und machte sich mit den Worten "Lasst uns essen gehen. Ich habe einen mords Kohldampf." auf den Weg den Raum zu verlassen.

Schmunzelnd sah er seinem Leader nach, sah dann aber auch wie die Anderen sich langsam erhoben und diesem folgten.

Kaum hatte Kaoru den Raum verlassen, erhob sich der Blonde und beobachtete wie Ruki nach einem kichernden „Reiiii.“ auf dessen Rücken sprang und sich an diesem festklammerte, doch Kyo machte das absolut nichts aus. Hatte er doch auch keinen Vertrag damit, sich mit den Anderen anzulegen, sollten sie doch ruhig kommen. Wütend schnaufte er auf, bevor er auf den kleinen Sänger von Gazette zuing, diesen grob an der Schulter packte und ihn von Reita runter zerrte, ihn direkt gegen die Wand drückte. Das Ruki seine Augen geschlossen hatte und sich auf seine Unterlippe gebissen hatte, interessierte ihn herzlich wenig, wieso sollte es auch?

"Pass lieber auf wie du mit mir sprichst!! Ich habe keinen Bock darauf so ein Kleinkind wie dich auch noch durch zubringen. Kapiert!! Du kannst ja nicht mal richtig singen und willst was reißen??? Das einzige was du reißen kannst ist den Mikroständer von der Bühne!!", zischte er gefährlich nah in sein Ohr, bevor er sich wieder löste und ihn böse anfunkelte.

"Ach ja bevor ich das vergesse, wenn du dann mal in meinem Alter bist, siehst du doppelt so alt aus, wenn du dir weiterhin tonnenweise Schminke in dein Gesicht klatschen musst, um die unzähligen Pickel deiner Pubertät zu verbergen!", brachte er ungehalten hervor, bevor er sich von dem Kleinen abwenden wollte, zwar war er kleiner als Ruki aber das war ihm ziemlich egal. Dieser sollte ihm mal etwas mehr Respekt zollen, als dieses pubertierende Gehabe, was er momentan an den Tag legte. Denn das kotzte ihn regelrecht an, so würde er niemals auch nur einen Ton raus bringen, wenn sie ihr *Duett* singen sollten, wenn er das überhaupt machen würde... denn momentan bezweifelte er, dass die Tour auch nur einen Tag halten würde. Das sich die Anderen aus dem Raum bewegt hatten, hatte er gar nicht mitbekommen, wie auch?? Ruki hatte ihn ganz eingenommen. Seine Worte, die ihn immer wütender werden ließen. Doch bevor er überhaupt weiter nachdenken konnte, hörte er wie Ruki lachte und sich an die Wand lehnte, an die er ihn eben noch gedrückt hatte

"Weißt du. Dass ich keinen Respekt vor dir habe ist deine eigene Schuld. Aber du würdest eh nicht verstehen warum.", traurig lächelte Ruki ihn an.

"Du kannst mich nicht verletzen, nicht mehr Kyo. Deine Worte, so gemein sie sein mögen, machen mir nichts mehr aus. Und weißt du warum? Vielleicht hast du sogar Recht und ich kann nicht singen, aber eines kann ich, etwas was dir fehlt. Ich kann das Leben genießen und vor allem kann ich mit dem Herzen singen. Das ist etwas was du verlernt zu haben scheinst. Du tust mir Leid Kyo...ehrlich." Ruki sah zur Seite und schüttelte wieder den Kopf.

"Ich habe nicht vor etwas von dir zu lernen, da ich nicht vorhabe genauso wie du zu werden, das kann ich meinen Fans nicht antun. Genauso wenig wie ich vorhabe diese Tour als Sprungbrett zu benutzen. Wie sich die Veranstalter das denken verstehe ich nicht. Klar es hilft, aber wenn wir nach da oben kommen.", er deutete mit dem Finger nach oben. "Dann nur aus eigener Kraft. Dann nur weil wir uns auf den Arsch setzen werden und all unsere Liebe unseren Fans und der Musik schenken werden. Bis sie die ganze Welt erreicht."

Seufzend hatte Kyo den Worten gelauscht, hatte jedes einzelne Wort wahr genommen und schüttelte leicht seinen Kopf, bevor er dem Kleinen direkt in die Augen sah und hohl auflachte.

"Du bist dumm Ruki!! Du bist so verdammt dumm!!", murrte der Sänger leise, konnte er es doch einfach nicht verstehen wieso er so verdammt blauäugig war.

"Sag mir Ruki wie viel hat es eigentlich gebracht dir die eiskalte Wahrheit ins Gesicht zu sagen? Meinst du ich habe das vergessen?? Nur weil ich etwas getrunken habe, heißt das noch lange nicht, dass ich diese Worte ohne Hintergrund gesagt habe!! Ich sage alles nur mit einem gewissen Hintergrund. Du bist mir nachgelaufen, du hast dich regelrecht an mich gehangen und mich total imitiert!! Du hast nichts alleine getan und wie kann man so einem Narr, wie du einer bist, am besten weismachen, dass **das** der falsche Weg ist, als ihm die knallharte Wahrheit ins Gesicht zu schreien?? Sag es mir Ruki! Hat es deiner Karriere nicht mehr geholfen, als alles Andere?", ernst kamen die Worte über seine Lippen und zog dabei eine Augenbraue hoch, bevor er seine Hand unter Rukis Kinn legte und dieses anhub.

Sein Blick war hart und dennoch konnte man einen kleinen Funken Gefühl erkennen.

"Ja Ruki, genieße das Leben so lange du das kannst, denn ich kann es eben nicht mehr und das hat Gründe, die ich dir bestimmt nicht auf die Nase binden werde. Musik ist das einzige was mir in meinem beschissenen Leben etwas bedeutet und wenn du mir vorwirfst ich würde nicht mit dem Herzen singen, dann stimmt das wohl, weil ich aus voller Seele singe und kein Herz mehr habe, aus dem ich singen könnte, weil alles was da ist Schmerz beinhaltet!!", brachte Kyo hervor, bevor er von dem Anderen ab ließ und sich von ihm weg drehte. Gott wieso sagte er ihm das überhaupt, verstehen würde er das doch sowieso nicht. So naiven Menschen konnte man so viel Hilfe geben wie man wollte, doch ob sie es wirklich verstehen würden – er glaubte nicht mehr daran.

Naze desu ka? kimi wo shiranai no ni,
(Warum? Obwohl ich dich nicht kenne,)
Konna ni mo mune ga itamu no ha.
(schmerzt mein Herz vor Sehnsucht so sehr.)
Wakaranai dakedo itoshii.
(Aber auch wenn ich es nicht verstehe, liebe ich.)
Kurushii yo, kimi wo miteru 'mono' ga.
(Es schmerzt dich in meinen Gedanken zu sehen.)

Hitori aruki no todokazu no omoi,
(Ich habe die Idee, auf eigenen Beinen zu stehen.)
Wakatteru no ni tomaranu ga koi
(Ich verstehe es, aber es kann diese Liebe nicht aufhalten.)
Kimi ga boku ni kizuku hi ha konai.
(Der Tag an dem du mich bemerkst, wird nicht kommen.)
Wakatteremashita. akirametemashita.
(Ich habe es begriffen. Ich habe es aufgegeben.) (1)

Kyo stockte und biss sich auf seine Unterlippe, als er die Stimme des Anderen hörte, wie er begann zu singen. Leicht hob er seine Hand und krallte sie sich in seine Brust. Dennoch lauschte er den Worten des Anderen, drehte sich aber nicht zu ihm herum. Wieso auch, dann würde er seinen Schmerz sehen und das wollte er nicht - auf keinen Fall!

Als Ruki endlich geendet hatte, hatte Kyo seine andere Hand über sein Gesicht gelegt, damit man nichts mehr erkennen konnte, gut es war eh keiner hier, aber dennoch, er

machte das aus reinem Selbstschutz.

Dennoch schwieg Kyo... er schwieg einfach und ließ diese Worte immer öfter durch seinen Kopf gehen, doch er konnte nicht. Er konnte einfach nicht.

Wieso? Es ging einfach nicht!

Alles was in seinen Kopf kreiste, waren wirre Gedanken, die ihn an seine Vergangenheit erinnerten, die ihn davon abhielten, irgendwas dummes zu tun oder auch nicht. Er konnte das einfach nicht verantworten.

Zwar mochte er den Kleinen, was er zwar niemals offen zugeben würde, aber er mochte ihn und wollte eigentlich nur das Beste für ihn. Zwar half er ihm irgendwie anders, aber dennoch wollte er ihn nur weiter nach vorne bringen, wollte er ihm wenigstens ein Leben gönnen was galt zu genießen und noch mehr Liebe und Lust rein zu stecken, was er niemals können würde.

Sein Leben war schon lange vorbei. Egal was er tun würde, er konnte einfach nicht mehr glücklich werden, sein Leben war viel zu sehr geprägt von Schicksalsschlägen, schon in seiner frühen Kindheit!

Leise seufzte der Dir en Grey Sänger auf und ließ seine Hände sinken, bevor er sich zu dem Jüngeren umdrehte und ihn fest in die Augen sah.

"Es tut mir Leid Ruki....", brachte er nach gefühlten Stunden hervor. Mit wenigen Schritten war er bei ihm angekommen und legte ihm erneut seine Hand unter sein Kinn und drückte es leicht zu sich, um ihn besser ansehen zu können. Derweil war seine Maske wieder aufrecht gestellt und seine Gefühle aus seinem Gesicht verschwunden.

"Es geht nicht... Okay? Das geht einfach nicht. Ich kann das einfach nicht...", brachte er dann leise hervor, bevor er seinen Blick sinken ließ. Er konnte das wirklich nicht, es ging einfach nicht. Kyo konnte das einfach nicht mit sich vereinbaren... Warum ignorierte er ihn wohl so? Warum wollte er denn, dass er ihn so hasste? Warum wollte er ihn so weit von sich wegbringen, wie es nur ging? Warum wollte er diese ganze Tour nicht machen?? - eine Antwort! Ganz einfach, er wollte die Nähe des Anderen nicht, damit er nicht schwach wurde. Er wollte ihn von seinen Gefühlen abbringen, indem er ihn fertig machte, weil er einfach nur Angst davor hatte... Angst davor was kommen könnte, Angst davor was passieren könnte und dennoch konnte er mit Niemanden darüber reden - niemand konnte ihm helfen! Er wollte sich auch nicht helfen lassen, schließlich ließ das sein Dickschädel nicht zu. Das war einfach ein Ding der Unmöglichkeit.

"Und jetzt hör auf mir irgendwas vorzusingen, was mich nicht interessiert!", sagte Kyo kalt, bevor er von ihm abließ und gehen wollte, er konnte dessen Nähe einfach nicht mehr ertragen, er musste hier weg. Alles was ihn jetzt noch schwach machen konnte, war diese verdammte Nähe des Anderen, die er gerade alles andere als ertragen würde... - sein Herz schmerzte.

"Weißt du eigentlich wie das Lied heißt?" Verstört blickte Kyo den Sänger an, welcher einfach an ihm vorbei gegangen war und sich erneut zu ihm gedreht hatte.

„Nein.“, brachte er nur hervor, während sein Blick auf dem unbeschwertem Lächeln lag, welches auf den Zügen Rukis zu erkennen war.

"Anata no Tame no kono inochi(mein Leben für dich) .", hauchte Ruki, noch immer lächelnd. Kurz flackerte der Schmerz in seinen Augen auf, bevor er seine Hände an seinen Kopf legte und seine Hände in seine Haare krallte.

"NEIN HALT DIE KLAPPE!!!", schrie er auf, bemerkte nicht mal das Ruki schon lange gegangen war.

"HALT ENDLICH DEN MUND!!", schrie er erneut und sank auf den Boden, bevor er die

heißen Tränen über sein Gesicht laufen spürte. Sein Herz pochte schmerzlich in seiner Brust, sein Kopf schien fast zu platzen. Das war unnatürlich... es war grauenhaft. Seine ganze Situation spiegelte sich gerade in seinem jämmerlichen Dasein wieder. Es war schmerzlich - nicht auszuhalten. Alles an das er jetzt denken konnte war dieser Schmerz oder RUKI. Wieso??! Wieso verdammt Scheiße musste er jetzt so überreagieren? Es war noch nicht mal eine Nacht herum und schon war er am Ende. Er war total am Ende. Seine Nerven lagen blank!

Am ganzen Körper zitternd, die Tränen schon gar nicht mehr spürend, hockte er total zusammen gekrümmt auf dem Boden und versuchte sich endlich wieder ein zu bekommen, damit ihn keiner so sehen würde, doch es sollte nicht so sein, wie er das wollte. Er konnte sich einfach nicht mehr zusammenraffen. Ruki hatte ihn derbe angeschlagen.

Hart biss sich Kyo auf seine Unterlippe, bevor er seine Fingernägel in seine Kopfhaut krallte, um endlich diesen verdammt Schmerz verdrängen zu können. Ab und zu schrie er mal auf, um seinen ganzen Frust und Schmerz loszulassen, doch auch das half einfach nicht. Wieso konnte es nicht einfach aufhören? Wieso nicht??

Kyo war tief in seinem Schmerz gefangen, als seine Hände plötzlich von seinen Kopf gerissen wurden.

"NEIN!", schrie er auf, stieß sich ab, doch anstatt sich los zu bekommen, riss er Uruha mit sich runter.

"Scheiße geh runter von mir.", brachte er hervor und rollte sich auf ihn, sah ihn von oben her an, bevor er sich fahrig über seine Augen fuhr. Dennoch konnte er seine roten Augen nicht verleugnen - scheiße.

Langsam rappelte er sich auf und reichte dem Anderen seine Hand, wandte seinen Blick aber ab.

"Erzähl das Jemanden und du bist dran Uruha - wenn ich mich recht erinnere.", brachte er fest hervor, bevor er ihn wieder ansah und ihm hoch half. Natürlich waren seine Nerven immer noch total blank, aber das konnte er nun erst mal verdrängen, hatte Uruha ihn doch regelrecht aus seiner Trance gerissen.

"Danke.", brachte er dann leise hervor, bevor er sich abwenden wollte, doch dann sah er noch mal zu dem Anderen.

"Sag den Anderen, das ich nichts mehr essen werde, mir geht es nicht so gut.", sagte Kyo noch, bevor er nach Oben verschwinden wollte. Der Blonde wollte nur noch in sein Bett, um seine Gedanken irgendwie ordnen zu können.

"Was hat Ruki angestellt?" Augenblicklich blieb er stehen, als Uruha das fragte, drehte sich aber nicht zu ihm um.

"Nichts... nichts was dich angehen würde."

"Ich kann verstehen, wenn du nicht mit mir reden willst. Immerhin kennst du mich ja nicht und ich dich vermutlich auch nicht allzu sehr. Aber mit jemand neutralem, denn ob du es glaubst oder nicht, dass bin ich in der Tat, zu reden kann manchmal echt helfen. Zumal ich gern Ruki ein paar auf die Finger geben würde. Unbemerkt versteht sich. Aber ich möchte nicht, dass diese Tour für uns alle nur eine Qual wird. Auch wenn sie nicht das tollste wird, so sollten wir doch zumindest etwas genießen können, findest du nicht auch? Und deswegen können wir jetzt noch viel weniger als sonst uns abkapseln." Uruha biss sich auf die volle Unterlippe.

„Du hast es erfasst! Ich will nicht mit dir reden, auch wenn es gut sein soll, so etwas hat mir noch nie etwas gebracht. Ich verarbeite das in Songs. Wenn du nur halbwegs informiert wärst, würdest du das wissen! Ich belaste meine Band nicht mit meinen

Problemen!", sagte er kalt und drehte sich dann noch mal zu ihm um und sah ihn ernst an.

"Kümmere dich lieber um Ruki, auch wenn er so tut, dass es ihm gut geht, es stimmt nicht. Er leidet darunter... und wird es noch mehr tun solange ich hier bin... ihr solltet ihn von mir fern halten, sonst werde ich ihn bestimmt noch verletzen... und das wollt ihr doch nicht.", sprach er ziemlich emotionslos, sah den Gitarristen auch so an, wollte er doch auf keinen Fall, dass dieser erneut seine Gefühle zu Gesicht bekam, war das was er schon gesehen hatte, schon schlimm genug.

"Ich verstehe. Also hat es wieder zugeschlagen. Dass der Junge auch nie auf sich aufpassen kann.", der Gitarrist lachte leise und schüttelte den Kopf.

"Danke Kyo.", lächelte der Gitarrist.

"Du wirst es vielleicht nicht hören wollen, aber ich glaube, du bist eigentlich schwer in Ordnung.", damit machte er auf dem Absatz kehrt und ging zurück zu den Anderen. Augenblicklich ballte Kyo seine Hand zu einer Faust und ließ sie gegen die Wand schlagen, wodurch ein leichter Schmerz durch diese zog.

"Verdammter Mist.", zischte der Blonde auf, bevor er die Treppe nahm, die nach Oben führte. Dort angekommen öffnete er sein Zimmer mit dem Schlüssel, den er ja vorhin von Kaoru in die Hand gedrückt bekommen hatte und ging auch schon in dieses. Das Zimmer bewohnte er ja zu seinem Pech mit dem Anderen Bandleader - Kai war sein Name. Seufzend nahm er seinen Koffer, der schon im Zimmer stand und brachte ihn dann zu dem Bett am Fenster, wo er den Koffer davor schmiss und dann erst mal öffnete, immerhin brauchte er ein paar frische Klamotten, schließlich hatte er einige Tropfen Blut auf seinem weißem Hemd verteilt, das sah alles andere als schön aus. Seine Haare waren auch *leicht* mit Blut verklebt, was ganz und gar nicht gut aussah, also musste er nun Duschen gehen, bevor er sich bei den Anderen blicken lassen könnte, was er heute aber nicht mehr vor hatte.

Seufzend öffnete Kyo sein Hemd und ließ es unachtsam auf den Boden fallen, bevor er sich in seinem Koffer vergrub, um ein paar Sachen rauszukramen, wobei einige Klamotten auf dem Fußboden landeten - er war eben absolut kein Mensch, der etwas von Ordnung hielt.

Nach einigen Minuten hatte er auch das geschafft und hatte alles auf den kleinen Tisch gelegt, wo auch noch zwei Stühle standen. Doch anstatt endlich ins Bad zu gehen und zu Duschen, ließ er sich auf den Stuhl sinken und rauchte erst einmal eine. Er brauchte das jetzt einfach, schließlich lagen seine Nerven immer noch ziemlich blank, auch wenn es den Anschein machte, es wäre alles in bester Ordnung, aber Kyo zeigte selten seine Gefühle - die Bühne war eine Ausnahme. Also saß er rauchend auf dem Stuhl und lehnte sich leicht nach vorne, um seinen Kopf mit Hilfe seiner Hand und seinem Arm auf den Tisch abstützen zu können. Ja so konnte er die Zeit vergehen lassen.

Nach einiger Zeit des Schweigens und vor allem des Rauchens, vernichtete er das Stümmelchen im Aschenbecher und erhob sich dann von seinem Stuhl. Zielstrebig griff er nach seinem Laptop und stellte diesen auf den Tisch, bevor er sich wieder auf dem Stuhl sinken ließ. Durch das Schweigen und vor allem dem Nachdenken (das Rauchen nicht zu vergessen), kam ihm eine Idee für einen neuen Song, den Kyo unbedingt aufschreiben wollte. Umfassten diese Worte doch genau seine momentane Situation, auch wenn er etwas abändern musste, so dass er seine Gefühle nicht zu leicht Preis geben würde. Dennoch wollte er nicht weiter darüber nachdenken und damit abschließen und wie konnte er das besser, als in einem Song?

Mit einem leisen Seufzen begann der Sänger seine momentanen Gefühle in diesen

Song zu stecken...

Ja es fiel ihm verdammt schwer, so extrem abweisend zu dem kleinen Sänger zu sein, wie sollte es auch anders sein, wenn man selber Gefühle für den Anderen empfand, aber dennoch wollte er diese einfach nicht zu lassen. Er konnte das einfach nicht verantworten, auch seine Angst wollte er einfach nicht mehr haben, die ihn bis in die kleinste Zelle seines Körpers verfolgte. Nein er wollte endlich, dass das aufhörte, wollte er doch einfach nur noch Frieden und endlich mal Glück empfinden, aber so langsam zweifelte er wirklich daran, dass das je geschehen würde. Wieso???? Er hatte einfach zu viel Schlimmes erlebt, als dass es ihm jemals anders ergehen würde, egal wie viel Glück er in einem Moment empfinden würde. Nun sollte er wirklich mal aufhören weiter darüber nachzudenken und beginnen diese wirren Gedanken endlich wieder los zu werden.

Also begann er lieber seinen Schmerz in dem Song zu verarbeiten...

»-konbeki no umi ni ukanda kimi ni-

(- Für dich ist es tiefblauen Meer. -)

ikiteru koto kara mabuta wo tojiru

(Ich verschließe meine Augen vor dem Leben.)

yukkuri to tsuita inochi wa shiroi

(Das langsam ausgespuckte Leben ist weiß)

kootetsuku kokoro ni dare mo furenai

(Niemand kann mein gefrorenes Herz berühren.)

-konbeki no umi ni negatta kimi ni-

(- Für dich im tiefblauen Meer, dich habe ich ersehnt. -)

yowai mama no kimi kimi wa kimi de ii

(Du bist schwach, doch bleibe wie du bist.)

hibiku kana? kimi e sabiteru koe ga

(Hörst du es? Meine müde Stimme ruft nach dir.)

kotoba ni dekinai ima wo fureteitai

(Ich kann es nicht in Worten ausdrücken, ich würde dich jetzt zu gerne berühren.)

ashita ga

(Morgen.)

mou mienai shinkai yori mo yori fukaku sou fukaku fukaku fukaku nemuru ashita

(Morgen werde ich viel, viel tiefer schlafen als die Tiefsee, wo man nichts mehr sieht)

wasurerarenai koto ga kitto tsurai sugita kara

(Dass ich nicht vergessen kann, liegt daran, dass es zu schmerzlich ist.)

donna koe de donna kotoba de ore ni nani wo tsutaeru darou

(Was wirst du mir sagen, mit welcher Stimme wirst du zu mir sprechen?)

-konbeki no umi ni namida wa mazaru-

(-Tränen mischen sich in tiefblaue Meer .-)

dare mo kidzukanai naita imi sae

(Keiner begreift den Grund seiner Tränen.)

sukueru hazu mo nai inochi wo kanji

(Es gibt gewiss keine Rettung, doch spüre das Leben.)

ima dake demo ii ikite kudasai

(Bitte lebe, und wenn es nur für diesen Moment ist.)

mou mienai shinkai yori mo yori fukaku sou fukaku fukaku fukaku nemuru kimi
(Du schläfst viel, viel tiefer als die Tiefsee, wo man nichts mehr sieht.)
itsu no ma ni ka kizutsuku koto ni nare sugita hibi...-
(Irgendwann gewöhnt man sich zu sehr daran, verletzt zu werden.) (2)«

Irgendwann schlief er einfach über seine Gedankengänge hinweg ein. Zwar war das alles andere als gemütlich, aber das war ihm ziemlich egal, schließlich war er müde. Dennoch hatten sich während des Schreibens wieder Tränen über seine Wangen gebahnt und waren entweder auf den Laptop getropft oder einfach auf seiner Haut getrocknet und ließen eine rote Spur und ebenso rot umrandete Augen zurück. Dass der Text noch offen und auch noch nicht beendet war, konnte man wohl deutlich sehen und jeder der Interesse daran hatte, würde den Text wohl lesen können, was ihm jedoch egal war, schließlich würde keiner außer er selbst und die genannte Person wissen worum es überhaupt ging...

(1) Anata no Tame no kono inochi

(2) Higeiki ha mabuta wo onoshita yasashiki utsu von dem Album Withering to Death (2005)
